

Optimale Staatsverschuldung

Ein Beitrag zur Analyse der langfristigen
Konsequenzen der öffentlichen Kreditnahme

Von

Axel G. Koetz



DUNCKER & HUMBLOT / BERLIN

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einführung	7	
1.1. Alternative Finanzierungsformen des Budgets und gesamtgesellschaftliches Optimum	7	
1.2. Ziele und Plan dieser Untersuchung	14	
2. Grenzen, Last und Optimalität in der Theorie der öffentlichen Schuld	20	
2.1. Kreditlast und Kreditnahmegrenzen	20	
2.2. Intragenerative Last- und Grenzkonzepte	27	
2.2.1. Preiseffekte der öffentlichen Kreditnahme	27	
2.2.2. Beschäftigungseffekte der öffentlichen Kreditnahme	28	
2.2.3. Außenwirtschaftliche Effekte der öffentlichen Kreditnahme	30	
2.2.4. Staatsverschuldung und Wirtschaftssystem	32	
2.2.5. Staatsverschuldung und Verteilungswirkungen	33	
2.3. Intergenerative Last- und Grenzkonzepte	34	
2.3.1. Last als Ressourcenentzug in der Kreditnahmephase	34	~ MD
2.3.2. Last als Nutzeneinbuße	38	~ UA
2.3.3. Last als reale Wachstums- und Einkommenseinbuße	43	~ AJA }
2.3.4. Last als Finanzierungskosten des Kredits	46	
2.3.4.1. Das Domar-Modell	46	
2.3.4.2. Grundsätzliche Modellkritik	50	
2.3.4.3. Domar-Modell und staatliche Finanzierungsspielräume	52	

2.4. Konsequenzen aus der Lastdiskussion: Vom Grenz- zum Optimalitätskonzept	57
2.4.1. Klassifikation der Grenzkonzepte	57
2.4.1.1. Absolute Grenzen	58
2.4.1.2. Relative Grenzen	59
2.4.1.3. Instrumentelle Grenzen	61
2.4.2. Vom Grenz- zum Optimalitätskonzept	62
3. <i>Die Realität der öffentlichen Kreditnahme in der Bundesrepublik Deutschland</i>	65
3.1. Die psychologische Basis der Kreditnahmediskussion	65
3.1.1. Die Bedeutung der Kreditpsychologie	65
3.1.2. Die Einstellung zur öffentlichen Schuld 1956 - 1979	67
3.1.3. Öffentliche Kreditnahme und öffentliche Meinung	75
3.2. Die rechtliche Basis der Kreditnahmediskussion	80
3.2.1. Die Entwicklung des Rechts der Kreditgrenzen	80
3.2.2. Kreditnahmerecht und Deckungskonzepte	87
3.2.2.1. Der objektorientierte Deckungsgrundsatz	88
3.2.2.2. Der zyklus- oder situationsorientierte Deckungsgrundsatz	91
3.2.2.3. Kompensatorisches Budget und strukturelles Defizit	95
3.2.2.4. Kreditrecht, Deckungsregeln und optimale Einnahme/Ausgabeentscheidungen	97
3.2.3. Investitionsbegriff und Produktivität öffentlicher Ausgaben	100
3.2.3.1. Der Investitionsbegriff des Grundgesetzgebers	101
3.2.3.2. Gruppierungsplan und Kasuistik der öffentlichen Investition	102
3.2.3.3. Netto- und Bruttoinvestition	103
3.2.3.4. Sachaufwand im Verteidigungsbereich	104
3.2.3.5. Investitionen in „Human Capital“	105

3.2.3.6.	Steuerkürzungen und Investitionszuschüsse	106
3.2.3.7.	Abgrenzungsprobleme in Finanzstatistik und VGR	107
3.2.3.8.	Wertgrenzen	109
3.2.3.9.	Zusammenfassung: Investitionsbegriff und zukünftige Erträge	110
3.3.	Die ökonomisch-quantitative Basis der Kreditnahmediskussion ..	114
3.3.1.	Die Ausgangssituation in der Bundesrepublik	114
3.3.2.	Entwicklungsphasen der öffentlichen Kreditnahme in der Bundesrepublik Deutschland	117
3.3.3.	Öffentliche Finanzierungsstruktur und private Investitionen	123
3.4.	Bestandsaufnahme und Konsequenzen	138
4.	<i>Ein Modell optimaler staatlicher Einnahme- und Ausgabeentscheidungen</i>	141
4.1.	Zur Struktur dieses Kapitels	141
4.2.	Grundlegende Annahmen für die Ableitung eines Modells der optimalen Kreditnahme	142
4.2.1.	Der Staat als produktive Wirtschaftseinheit	142
4.2.2.	Die Entwicklung eines operationalen Zielkriteriums	147
4.2.3.	Die Mehrperiodizität des Problems und die Zeitpräferenz ..	151
4.2.4.	Die Wahl des Analyse- und Inzidenzkonzeptes	152
4.3.	Die Formulierung eines Modells optimaler staatlicher Einnahme- und Ausgabeentscheidungen	155
4.3.1.	Einführung und grundlegende Modellannahmen	155
4.3.2.	Optimales Wachstum im 3-Faktoren-Modell: Die Investitionsseite	160
4.3.3.	Optimale Investitionen im 3-Faktoren-Fall	166

4.3.4.	Die optimale Kreditfinanzierung staatlicher Investitionen ..	171
4.3.4.1.	Sparquote, Steuern und Finanzierung des Staates ..	171
4.3.4.2.	Optimale Staatsverschuldung im Konsum- und Investitionsoptimum	174
4.3.4.3.	Konsequenzen einer suboptimalen Finanzierung der öffentlichen Investitionen	176
4.3.4.4.	Konsummaximierende Finanzierung bei nichtoptimaler Konsum- und Sparquote	181
4.3.5.	Optimale Staatsverschuldung, Einkommensverteilung und Zinslast	184
4.3.5.1.	Die Modellannahmen und ihre Implikationen	184
4.3.5.2.	Grenzprodukt und Zinssatz in langfristiger Betrachtung	186
4.3.5.3.	Einkommensverteilung und „Last“ der Staatsverschuldung	189
4.3.5.4.	Konsequenzen nichtoptimaler staatlicher Finanzierungsstrategien	193
4.3.6.	Erweiterungen und Anmerkungen zum Optimalmodell	195
4.3.6.1.	Die Berücksichtigung von Zeitpräferenzen	195
4.3.6.2.	Bruttoinvestition, Bruttosozialprodukt und Abschreibungen	198
4.4.	Modellrechnungen zur optimalen Investition und Finanzierung des Staates	202
4.4.1.	Einführung und Grundmodell	202
4.4.2.	Nichtoptimale Investitions- und Finanzierungssituationen ..	212
4.4.2.1.	Nichtoptimale Ausgangssituationen	212
4.4.2.2.	Nichtoptimale Verhaltensweisen	213
4.4.2.3.	Konsequenzen nichtoptimaler Investitions- und Finanzierungssituationen	219
4.4.3.	Ausweitungen des Simulationsmodells	222
4.4.3.1.	Die Berücksichtigung des technischen Fortschritts ..	222
4.4.3.2.	Steuern und nichtinvestive Staatsausgaben	223

4.5. Optimale Investition und Finanzierung im Staatssektor der Bundesrepublik Deutschland	224
4.5.1. Die Übertragbarkeit des Modellansatzes auf die Realität ..	224
4.5.2. Probleme bei der Ermittlung der Produktionselastizitäten	227
4.5.3. Modellresultate und Realität	240
4.5.3.1. Zur Beurteilung des staatlichen Investitions- und Finanzierungsverhaltens in der Bundesrepublik ..	240
4.5.3.2. Die Simulation optimaler Investitions- und Finanzierungsentscheidungen des Staates in der Bundesrepublik	247
5. <i>Resumé: Rückkehr zum objektorientierten Deckungsgrundsatz?</i>	252
<i>Literaturverzeichnis</i>	261